

# ***DIE LINKE.***

**in Nidda**

## **Eine leistbare Lösung für die Therme**

Die Therme ist für Bad Salzhausen ein Aushängeschild und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. DIE LINKE. Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung hat sich deswegen immer für den Erhalt ausgesprochen. Doch wie kann die Therme zukünftig mit den vorhandenen finanziellen Mitteln der Stadt betrieben werden? *Seite 2*



### **Die Zeiten- wende heißt Sozialabbau**

Die Bundeswehr erhält im kommenden Jahr 1,7 Milliarden Euro mehr. Der offizielle Wehretat steigt dadurch auf 51,8 Milliarden Euro. Hinzu kommen 2024 noch 19,2 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen der Bundeswehr. Zusammen mit den Ausgaben für Waffenlieferungen an die Ukraine, sollen 2024 damit erstmals 2% des BIP für Militärausgaben aufgewendet werden - insgesamt 84 Milliarden Euro. Bei einem Gesamthaushalt von 445,7 Milliarden Euro gehen fließen dann knapp 20 Prozent in den Rüstungshaushalt. Das alles werden wir bezahlen: Mit Kürzungen im Sozial-, Bildungs-, Gesundheits- und Umweltbereich.

# Eine leistbare Lösung für die Therme

Mehrere Varianten wurden diskutiert:

■ Bei einer **Sanierung des Altbaus** wären die Kosten unkalkulierbar. Die bauliche Substanz war jahrelang dem besonderen Einfluss des Thermalwassers ausgesetzt und Schäden könnten erst während der Sanierungsarbeiten genauer bestimmt werden. So sind die Kosten vorab nicht seriös zu beziffern. Es ist zu bezweifeln, dass eine Sanierung billiger wäre als ein Neubau. Zumal aufgrund der rasanten technischen Entwicklung und der Anforderungen an die energetische Effektivität eine Nutzung der alten Anlagen nicht als sinnvoll anzusehen sind.

Wir haben uns auch mit der Möglichkeit einer Teilsanierung auseinandergesetzt und einen Fachmann zu Rate gezogen.

Leider mussten wir auch

hier feststellen, dass ein Neubau die sicherere und zukunftsfähigere Lösung ist.

■ Wir haben in der Stadtverordnetenversammlung für einen **Neubau der Therme** entschieden.

Das neue Haus sollte nach außen zum Park hin geöffnet sein. Damit ergeben sich weitergehende Aussichten für die Nutzung, therapeutische Angebote und Gastronomie eingeschlossen.

Natürlich ist der Neubau zunächst ein teurer Brocken, aber die laufenden Kosten werden, bei einer geschätzten Betriebsdauer von über 30 Jahren die Investitionskosten um ein vielfaches übersteigen.

Deshalb haben wir unseren Fokus auf die laufende Kostenstruktur gerichtet.

Wir wollen, dass folgende Aspekte in die Planung einbezogen werden:

➔ Der Einbau moderner, vernetzter Steuerungstechnik und eine effiziente technische Anlage zur Energieversorgung und zur Wasseraufbereitung.

➔ Ein angemessener Personalbedarf. Denn der sich stetig zuspitzende Fachkräftemangel im Bäderbereich wird zukünftig die Verfügbarkeit von geeignetem und ausreichend qualifiziertem Personal massiv erschweren.

➔ die Einbindung des derzeitigen Personals in die Planung.

Das erfahrene und qualifizierte Fachpersonal kann sicherlich seine Expertise vorteilhaft in die Projektplanung einbringen und erfährt eine angemessene Wertschätzung.



**Herausgeber:**

**DIE LINKE. Wetterau**

**ViSdP.: Gabi Faulhaber**

**e-mail: [info@die-linke-wetterau.de](mailto:info@die-linke-wetterau.de)**

**Infos zu linker Politik**

**finden Sie auf**

**[www.die-linke-wetterau.de](http://www.die-linke-wetterau.de)**